

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 5 November 2026
76. Jahrgang

Königliche Würde

Rund um die Orgel

Gespräch mit
Cornelia Schreiber

Kirchenchor

Der Nikolaus kommt

Sternsinger



Liebe Leserin, lieber Leser!



Diese Königsfigur war im Frühjahr in den Pflegeheimen am Kumba unterwegs. Sie war bei Gottesdiensten, Gesprächen, Beerdigungen und Veranstaltungen mit dabei und hat in besonderer Art und Weise auf die königliche Würde aufmerksam gemacht, die einem Jedem von uns inne ist.

Es war für mich beeindruckend, wie der freundliche Anblick dieser Figur ein Staunen und Strahlen in die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste und Pflegekräfte zauberte.

Am Christkönigssonntag feiern wir Jesus Christus als unseren König. Er bringt uns die Botschaft, dass wir Gottes geliebte Kinder sind. Von ihm ist uns eine besondere und unauslöschliche Menschenwürde zugesprochen.

Wir feiern auch den Cäciliensonntag, das Fest der Kirchenmusik. Deshalb stellen wir in diesem KONTAKT die „Königin der Instrumente“, unsere Orgel vor und zeigen auf, welche Personen rund um die Orgel Großes leisten.

Möge das strahlende Gesicht der Königsfigur und die bezaubernden Klänge der Orgel uns immer wieder an unsere königliche Würde erinnern.

Matthias Nägele



Rund um die Orgel

Ich bin beinahe mit unserer Orgel verheiratet, denn durch die Orgelbaufirma Hradetzki kam ich von Krems an der Donau 1967 nach Götzis, um die neue Orgel zu intonieren. Aus dieser Liebesgeschichte mit der Orgel wurde eine zweite mit Barbara vom Kirchenchor. Damals war sie meine Assistentin, heute ist sie meine Ehefrau. Die Orgel zu pflegen ist bis heute mein großes Anliegen und die Orgelklänge zu hören meine Freude.

Ossi Wagner



Die Orgel ist meine Lebensbegleiterin: Sie tröstet meine Trauer und verdoppelt die Freude. Als ich traurig war, saß ich allein an der Orgel und spielte ein paar Töne ganz leise. Ich hörte dem Klang zu, der nicht verschwand, solange ich die Tasten drückte. Ich spürte irgendwann im Klang den Atem der Orgel und dass das Leben weitergeht. So bekam ich wieder Kraft zu leben. Freudige Momente begleitet die Orgel oft, wie bei Ostern, Weihnachten und Konzerten. Da vergrößert die Orgel die Freude aller, die dabei sind.

Yuka Kitano, Orgellehrerin

Ich bin 13 Jahre alt und liebe die Orgel schon seit ich klein bin. Seit meinem zehnten Lebensjahr nehme ich jeden Freitag Orgelunterricht bei Yuka Kitano. Besonders fasziniert mich die Orgel in der Pfarrkirche St. Ulrich in Götzis. Ihr einzigartiger Klang und die vielen verschiedenen Register ermöglichen eine unglaubliche Vielfalt. Für mich ist sie nicht nur ein Instrument, sondern ein besonderer Ort, an dem Musik und Kirche miteinander verbunden werden.

Christopher Schallert



Cornelia Schreiber - Unsere Organistin seit 40 Jahren

Ein Interview für den KONTAKT von Gerhart Hofer.

KONTAKT: Wenn die Orgel mit ihrem Wohlklang den Kirchenraum erfüllt, dann sehen die Gottesdienstbesucher niemand. Und du sitzt allein - oder mit deinem Gatten als Unterstützer beim Registrieren - weit weg am anderen Ende des Kirchenraums vor einem riesigen Kasten. Wir möchten dich mal von der Empore beim Kirchturm zum Gespräch herunterholen. Erzähle uns bitte von deiner Leidenschaft.

Das mache ich gerne. Ich bin jetzt seit 40 Jahren Organistin in Götzis. Musik hatte in unserer Familie immer eine große Bedeutung. Mein Papa war Sänger, auch im Kirchenchor. Da durfte ich schon als Kind zur Messe mit auf die Empore hinauf und saß mit Staunen vor dieser riesigen Orgel. Diese Faszination hat sich tief eingeprägt und ist bis heute geblieben. Ich besuchte die Musik-Hauptschule Götzis, lernte Klavier, und anschließend absolvierte ich die BAKIP in Feldkirch. Schon in der 4. Klasse HS begann ich mit Gertrud Längle-Hofer als Lehrerin mit dem Unterricht an der Orgel. Mit 17 Jahren spielte ich die erste Messe. Dann habe ich am Konservatorium Feldkirch bei Prof. Günther Fetz auch ein paar Jahre Orgel gelernt. Aber immer nebenberuflich.

KONTAKT: Das Singen ist auch ein Hobby von dir.

Ja natürlich! Schon lange singe ich Sopran in der Vocale Neuburg bei Oskar Egle, dem charismatischen Gründer und Leiter. Ich liebe die Herausforderungen auch beim Singen im Chor. Musik ist schon ein wichtiger Teil meines Lebens.

KONTAKT: Die Orgel gibt es nur in der Kirche. Da musst du zum Üben immer in dieses riesige Gebäude und den engen Turm hinaufsteigen. Bekommt man da etwas Angst?

Am Anfang war es schon manchmal unheimlich, besonders in der dunklen Jahreszeit. Ich muss doch immer allein



üben. Aus meiner großen Notenvielfalt zuhause wähle ich aus und bin somit eigentlich ständig am Lernen und Üben.

KONTAKT: Wie hörst du eigentlich den Lärm, wenn du die meisten Register gezogen hast?

Lärm sollte es nicht sein, sondern große, harmonische Klangvielfalt. Ich sitze nicht direkt vor den lauten Metallpfeifen, sondern unter ihnen. „Volle Pulle“ spielen ist aber total schön. Ein festlicher Einzug muss majestätisch klingen. Gleichzeitig liebe ich auch das leise, meditative Orgelspiel. Ich habe viele Möglichkeiten, von Trompeten-Mixturen bis zur kleinen Holzflöte.

KONTAKT: Bevor wir über die ältesten Schuhe der Pfarrkirche sprechen, du spielst mit Händen und Füßen. Wie geht denn das?

Ja, das braucht doch einiges an Übung. Die Orgelnoten haben drei Systeme, über die ich eine Übersicht haben sollte: linke und rechte Hand sowie das Pedal, also den Fingersatz und den Pedalsatz. Da gibt es manchmal einiges zu tun. Bei komplexen, großen Stücken hilft mir mein Mann beim Registrieren. Die Orgel in Götzis hat 31 Register. Er muss dann an der richtigen Stelle in Sekundenschnelle das entsprechende Register ziehen, weil ich das neben dem Spielen nicht allein erledigen könnte. Bei kleineren Stücken schaffe ich das allein.



KONTAKT: Und wie ist das mit deinen alten Schuhen?

Man kann es sehen, wie man will. Ich trage zum Spielen seit vierzig Jahren die gleichen Schuhe. Sie haben kaum Absätze, sind vorne eng zulaufend und einfach perfekt zum Spielen. Ihr wolltet unbedingt ein Foto meiner Schuhe, ohne dass ich sie zuvor noch einfetten hätte können. Lustig! Die alten Schuhe sind ein wichtiger Teil meines Organistinnenlebens.

KONTAKT: Wenn du dich auf Gottesdienste vorbereitest, wird dein hoher Anspruch erkennbar.

Ja schon. Die Organistin gestaltet den Gottesdienst mit. Da suche ich Passendes heraus und möchte das so gut wie möglich vortragen. Manches braucht auch langfristige Vorbereitung. Immer wieder mal will ich auch ein neues Stück lernen. Das ist mir sehr wichtig. Es steckt schon viel Arbeit dahinter. Das geht nur, weil Orgelspiel mein großes Hobby ist.

KONTAKT: Wie ist das mit dem Aufwand zu den Festtagen?

Also Weihnachten und Ostern können für mich Highlights sein. Wenn ich für diese Festmessen angemessene Stücke vorbereiten kann, das freut mich sehr. Auch die Zusammenarbeit mit Kirchenchor und Orchester können beglückende Erfahrungen sein. Das sind Höhepunkte für mich. Wenn ich beispielsweise an eine Osternacht denke: hunderte Kerzen brennen in der dunklen Kirche und ich kann nach drei stillen Tagen mit „Lumen Christi“ der Auferstehungsfreude Ausdruck verleihen, unvergesslich sind solche Momente. Allerdings brauchen diese Aufführungen viel Vorbereitungszeit.

KONTAKT: Bevorzugst du bestimmte Literatur?

Johann Sebastian Bach ist natürlich der ganz Große. Seine Stücke sind sehr schwer zu lernen, aber großartig. Bach ist immer eine Herausforderung! Ich liebe auch romantische, französische Stücke. Auch etwas Modernes macht mir Freude. Orgelliteratur hat eine große Vielfalt.

KONTAKT: Würdest du die Tätigkeit an der Orgel einem jungen Menschen empfehlen?

Ja sicher! Wir brauchen dringend neue MusikerInnen. Freudig würde ich sie begrüßen. Allerdings müssen sie sich bewusst sein, dass man in der Kirche ist. Man sollte sich auskennen, was da vor sich geht. Aber Wissen über die Abläufe der Liturgie lässt sich lernen. Die Kirchenmusik soll allgemein eine qualitätsvolle Angelegenheit sein und bleiben. Ihre Vielfalt macht lebendig, man sollte aber auch einen Bezug zur Liturgie haben.

KONTAKT: Liegt dir noch etwas am Herzen?

Ich möchte mich bei den GötznerInnen bedanken, die mich wohlwollend unterstützen und positive Rückmeldungen geben. Besonders bedanke ich mich bei jenen, die am Schluss der Messe noch etwas bleiben, um zuhören zu können. Das berührt mich. Denn gerade meine Musik zum Auszug ist für mich eigentlich ein Höhepunkt. Doch nicht wenige „springen davon“, wie man so sagt.

KONTAKT: Herzlichen Dank, Cornelia, für das Gespräch!





Frischer Wind im Kirchenchor

Seit rund einem Jahr sind wir die neuen Obfrauen des Kirchenchors Götzis. Wir sind Irmi Feurstein und Martina Gsthöhl-Mathies.

Wir durften diese Aufgabe von Roswitha Heinzle übernehmen und bedanken uns somit herzlich bei ihr für die tolle Arbeit der letzten Jahre.

Zusammen mit unserem Chorleiter Alfred Dünser haben wir ein abwechslungsreiches musikalisches Jahresprogramm geplant. Und dazu suchen wir Verstärkung! Wenn du also gerne singst, Freude an schöner Musik hast und etwas für deine Gesundheit tun willst, dann komm zu uns! Gemeinsames Musizieren ist ein entspannendes Erlebnis und stärkt dein Immunsystem. Also genau richtig zu dieser Jahreszeit!

Wir proben jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Festsaal der Mittelschule. Komm einfach vorbei oder setz dich mit dem Pfarrbüro in Verbindung und du erhältst unsere Kontaktdaten.

Martina Gsthöhl-Mathies und Irmi Feurstein

Nikolaus ist ein guter Mann

Jedes Jahr kommt Nikolaus in die Häuser und jedes Jahr warten die Kinder und die Erwachsenen gespannt auf seinen Besuch. Nikolaus weiß, dass Kinder nicht immer brav sind, aber ehrlich gesagt: Erwachsene sind es auch nicht immer.



Er kommt, weil er die Menschen mag und ganz besonders die Kinder. Statt eines erhobenen Zeigefingers bringt er sein großes Herz mit und kleine Geschenke.

Nikolaus erinnert uns daran, was wirklich zählt: füreinander da sein, einander Freude zu schenken, zu teilen und vielleicht auch einmal über die eigenen kleinen Fehler zu lachen.

Er hat nur eine wichtige Botschaft im Gepäck: LIEBE IST DAS SCHÖNSTE GESCHENK - und davon kann man nie genug bekommen.

Deshalb möchten Nikolaus und Knecht Ruprecht Liebe, Licht und Wärme in die Häuser tragen und diesen wertvollen Brauch erhalten. Wir freuen uns darauf, Ihre Familie und Freunde besuchen zu dürfen.

Die Anmeldung haben wir vereinfacht. Scannen Sie bitte den QR-Code und tragen Sie ihre Daten ein.

Link: <https://www.kath-kirche-am-kumma.at/pfarre/8181/informationen/nikolaus>



Wir melden uns dann am 3. Dezember per E-Mail mit der voraussichtlichen Besuchszeit. Sollten Sie keine Rückmeldung erhalten, überprüfen Sie bitte den Spam-Ordner.

Ab November unterstützen wir Ihre Vorbereitungen auf den Nikolausabend auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.com/nikolaus.goetzis

Nikolausspielrunde Götzis

Getauft wurden:

- Frida Moosbrugger, Götzis
- Benjamin Tschrepitsch, Dornbirn
- Adriano Gobber, Altach
- Leander Benauer, Altach
- Emma Kassner, Koblach
- Lukas Martin Böckle, Götzis
- Maximilian Bell, Götzis
- Frida Tratter, Koblach
- Ivy Sophie Klinger, Götzis

Nächster Taftermin

Taufgespräch am Montag, 2. November um 20 Uhr im Pfarrbüro
Taufe am Samstag, 7. November um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche

Geheiratet haben:

in der Wallfahrtskirche St. Arbogast am 22. August
Benedikt Kassner und Madlen Cäzilia geb. Kriechhammer, Koblach

in der Kirche Meschach hl. Wolfgang am 4. September
Daniel Josef Metzler und Julia Metzler-Stöckler geb. Stöckler, Mäder

Gestorben sind:

- Herr Erich Drumml, Berg, Jg 1946
- Frau Waltraud Böckle, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1935
- Herr Aleksandar Valchev, Am Moosgraben, Jg 1964
- Herr Josef Baumgartner, St.-Ulrich-Straße, Jg 1944
- Frau Gertrud Sturn, Steinbux, Jg 1936
- Frau Ilse Fleisch, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1936
- Frau Margoth Petter, Blattur, Jg 1936
- Herr Wilhelm Pröll, Ackerweg, Jg 1951
- Herr Josef Küng, Eichbühelweg, Jg 1945
- Frau Wiltrud Büchel, Thomas-Lirer-Weg, Jg 1956
- Herr Werner Fend, Kornfeld, Jg 1939
- Frau Edeltraud Pendl, Kirlastraße, Jg 1942

Jahrtagsgottesdienst:

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im November ist am Donnerstag, 26. November um 19 Uhr in der Alten Kirche.

Im November 2024 sind verstorben:

- Herr Herbert Salomon, Kornfeld, Jg 1953
- Herr Wilhelm Gstöhl, Töbelweg, Jg 1930
- Herr Hubert Prugger, Kirlastraße, Jg 1933
- Frau Anna Stoppel, Hanfland, Jg 1932
- Herr Gerhard Fischer, Kirlastraße, Jg 1944

Im November 2025 sind verstorben:

- Frau Brigitte Maier, Rütte, Jg 1952
- Frau Ilse Brunner, Wieden, Jg 1944
- Herr Herbert Wäger, Neue Siedlung, Jg 1956
- Herr Alois Herbst, Römerweg, Jg 1939
- Herr Mirko Schabkar, Kirlastraße, Jg 1976
- Frau Agnes Hug, Bulitta, Jg 1941
- Herr Reinold Pachole, Dornbirn, Jg 1962

Termine November:

Allerheiligen - Samstag, 1. November

- 9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
- 14 Uhr Wortgottesfeier in der Pfarrkirche mit Gedenken an die Verstorbenen, musikalische Gestaltung: Pfarrkirchenchor

Elternabend zur Erstkommunion in der Pfarrkirche

- Dienstag, 3. November, 19.30 Uhr für die VS Blattur
- Mittwoch, 4. November, 19.30 Uhr für die VS Markt und Berg

Zönakel

Donnerstag, 5. November, 19 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Anbetung, Rosenkranz und Beichtgelegenheit, ab 20 Uhr Zönakel in der Oberen Sakristei

Seelensonntag, 8. November

9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche mit Gedenken an die Kriegsoffer, Kirchenopfer für den KONTAKT, anschließend weltliche Feier beim Kriegerdenkmal

(weitere Termine auf der Rückseite)

C + M + B 2027

Wenn königlicher Besuch anklopft

Es gehört zu den schönsten Momenten rund um den Jahreswechsel: Es läutet, und vor der Tür stehen Kinder mit Krone und Stern, singen ihr Lied und bringen den Segen für das neue Jahr. Von 3. bis 5. Jänner 2027 sind die Sternsingerinnen und Sternsinger wieder in Götzis unterwegs.



Kinder- und Erwachsenengruppen ziehen von Haus zu Haus, verkünden die Frohe Botschaft und sammeln Spenden für Menschen in Not in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Im Mittelpunkt steht heuer Kolumbien: Im Amazonasgebiet unterstützt die Dreikönigsaktion mit den Spenden Projekte, die Mädchen und Buben Nahrung, Schutz und neue Perspektiven geben. Ausgesandt werden die Königinnen und Könige am Dienstag, 29. Dezember um 19 Uhr beim feierlichen Sendungsgottesdienst in der Pfarrkirche Mäder. Alle, die sie dabei begleiten möchten, sind herzlich eingeladen. Österreichweit ermöglicht das Sternsingen jedes Jahr rund 500 Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion.

Hast auch du Lust, mit deinen Freundinnen und Freunden mit dem Stern „um die Häuser zu ziehen“ oder als volljährige Begleitperson eine Gruppe zu begleiten? Dann melde dich bis 15. November an im Pfarrbüro Götzis unter 05523 62255 oder online auf der Website der Pfarre.

Die Probe ist am Dienstag, 1. Dezember um 17 Uhr in den Jugendräumen.

Dreikönigsteam der Pfarre Götzis



Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, Röm.-kath. Pfarrbüro St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Martin Häusle, Matthias Nägele, Ossi Wagner, Pfarre Götzis, Kirchenchor, Nikolausspielrunde, Dreikönigsaktion
- Redaktion: Matthias Nägele, Ossi Wagner, Yuka Kitano, Christopher Schallert, Gerhart Hofer, Martina Gstöhl-Mathies, Irmi Feuerstein, Nikolausspielrunde Götzis, Dreikönigsteam Götzis

PFARRE
ST. ULRICH
GÖTZIS

T: +43 5523 62255
E: pfarre.goetzis@kath-kirche-amkumma.at
www.pfarre-goetzis.at

Termine November:

Abend der Barmherzigkeit

Donnerstag, 12. November, 19 Uhr in der Pfarrkirche Altach

Sonntag, 15. November

9 Uhr Ministrantenaufnahme in der Pfarrkirche,
musikalische Gestaltung: Vinzent Hug, anschließend Agape

Christkönigssonntag, 22. November

- 9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche,
Kirchenopfer für die Heizung in unseren Kirchen
- 10.15 Uhr Messfeier in der Kapelle Berg
- 17 Uhr „be-swingt in der Kirche“ Konzert der Gemeindemusik Götzis 1824,
musikalische Leitung: Isabella Sauerwein, Alte Kirche

Schülergottesdienste in der Pfarrkirche

- Dienstag, 17. November, 7.45 Uhr Volksschule Markt 3a
- Dienstag, 24. November, 7.45 Uhr Volksschule Markt 3b

Adventkränze

Am Donnerstag, 26. November, können ab 17 Uhr und nach dem Gottesdienst in der Alten Kirche verschiedene, ungeschmückte Adventkränze erworben werden. Mit dem Erlös wird ein Teil des Kirchenschmuckes für das kommende Jahr abgedeckt.

1. Adventsonntag – 29. November

mit Adventkranzsegnung in allen Gottesdiensten,
Kirchenopfer für den Pfarrkirchenchor

- 18.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
- 9 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche,
musikalische Gestaltung: Pfarrkirchenchor
- 11 Uhr Familiengottesdienst in der Alten Kirche

Spendenmöglichkeit für den KONTAKT

Scannen Sie den QR Code in Ihrer Banking-App
oder beim Zahlungsterminal in Ihrer Bank,
damit Empfänger und IBAN direkt übernommen
werden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Spendenkonto der Pfarre Götzis

- Sparkasse Feldkirch: Pfarre Götzis St. Ulrich -
IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank: Götzis: Pfarramt Götzis St. Ulrich -
IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götzis: Pfarre St. Ulrich -
IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

Spendenkonto für die Alte Kirche zu St. Ulrich

- Sparkasse Feldkirch: Pfarre Götzis St. Ulrich Baukonto Alte Kirche -
IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis